

Der Weg zum

TRAUM- BERUF



**Tagespraktika und
Schnupperlehren bei
Rheintaler Unternehmen**

Gemeinsame Kurzinformation in Zusammenarbeit
der Rheintaler Oberstufenschulgemeinden, des
Arbeitgeberverbands Rheintal und der Berufs- und
Laufbahnberatung Rheintal.





TAGES- PRAKTIKUM

einen Beruf ungezwungen
kennen lernen

**Tagespraktika werden
in der Regel im ersten
Halbjahr der zweiten
Oberstufe absolviert.**

Das dürfen Jugendliche von einem Tagespraktikum erwarten:

- Sie lernen einen Beruf im Arbeitsumfeld kennen.
- Sie können selber erfahren, ob der Beruf den eigenen Fähigkeiten und Interessen entspricht.
- Sie werden ohne administrativen Aufwand für einen Tag im Betrieb aufgenommen.
- Schülerinnen und Schüler finden am Anfang der Berufswahl unkompliziert heraus, welche Berufe sich für eine Schnupperlehre eignen.

Wesentliche Bestandteile eines Tagespraktikums:

- Jugendliche erhalten die Möglichkeit, einen Beruf im Betrieb (erstmal) hautnah zu erfahren.
- Jugendliche führen die ersten Arbeiten selber aus.
- In der Regel besteht ein Tagespraktikum aus einem normalen Arbeitstag mit ca. acht bis neun Arbeitsstunden.
- Am Schluss des Tagespraktikums erhalten die Jugendlichen ein mündliches Feedback der Betreuungsperson.

Vorgehen:

- Persönliche Kontaktaufnahme mit dem Betrieb (Telefon oder E-Mail).

Gehört nicht zu einem Tagespraktikum:

- Bewerbungsschreiben und Bewerbungsunterlagen von Seiten der Jugendlichen.
- Schriftliche Rückmeldungen von Seiten des Betriebs.

SCHNUPPER- LEHRE

einen Beruf hautnah
erleben

**Schnupperlehren
werden in der Regel ab
dem zweiten Halbjahr
der zweiten Oberstufe
absolviert.**

Das dürfen Jugendliche von einer Schnupperlehre erwarten:

- Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Oberstufe erhalten Einblicke in die verschiedenen Berufe.
- Jugendliche können sich vertieft über verschiedene Tätigkeiten im Beruf informieren.
- Jugendliche lernen die Aufgabengebiete eines Betriebs kennen.

Wesentliche Merkmale und Sinn einer Schnupperlehre:

- Eine Schnupperlehre dauert zwei bis fünf Tage.

- Eine Schnupperlehre gibt dem Betrieb auch die Möglichkeit zu prüfen, ob sich eine Schülerin bzw. ein Schüler für den Beruf eignet.
- Mit einem Feedbackbogen formuliert die Betreuungsperson des Betriebs eine erste Einschätzung.

Die Schnupperlehre erfordert:

- Ein ernsthaftes Interesse an diesem Beruf.
- Die Einstellung, diesen Beruf auch erlernen zu wollen.
- Die Voraussetzungen, diesen Beruf erlernen zu können.
- Ein grundsätzliches Interesse, in diesem Betrieb die Lehre absolvieren zu wollen.
- ein kurzes Bewerbungsschreiben (Motivationsschreiben).

Vorgehen:

- Persönliche Kontaktaufnahme mit dem Betrieb (Telefon oder E-Mail).

Ergibt sich nach der Schnupperlehre ein gegenseitiges Interesse an einem Arbeitsverhältnis, werden Jugendliche aufgefordert, die vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Es ist möglich, Jugendliche ein zweites Mal zu einer Schnupperlehre oder zu einem Bewerbungsgespräch einzuladen.



BERUFSWAHL

die wichtigsten Infos und Kontakte im Rheintal

Weitere Informationen über **Tagespraktika oder Schnupperlehren** erteilen die Lehrpersonen oder die Verantwortlichen für die Berufsbildung in den Rheintaler Firmen, Gemeinden, Banken, Versicherungen und Organisationen (Verzeichnis der AGV-Mitgliedfirmen unter www.agv-rheintal.ch).

Umfangreiche Informationen rund um die Berufswahl und alle Lehrberufe auf www.berufsberatung.ch.

Unterstützung und Beratung im Berufswahlprozess: Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal, Altstätten, Tel. 058 229 90 70, E-Mail: info.blbrheintal@sg.ch, www.berufsberatung.sg.ch.

**fair
play**

Credo bei der Auswahl von Lernenden. Verbindliche Lehrstellenzusagen ab 1. September. Alle unterzeichnenden Firmen unter www.agv-rheintal.ch.

Möglicher Fahrplan des Berufswahlprozesses an der Oberstufe

1. Oberstufe

- Vergleich der eigenen Interessen und Fähigkeiten (Schule, Freizeit) mit verschiedenen Berufsfeldern anhand geeigneter Lehrmittel und Unterlagen

2. Oberstufe

1. Semester

- Kontakte mit Berufs- und Laufbahnberatung biz, Berufsleuten, Lernende
- Betriebsbesichtigungen
- Berufsorientierungen (BO)
- Besuch von Berufsausstellungen
- Berufswahlwochen
- Tagespraktika

2. Semester

- Verfassen von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben
- Üben von Vorstellungsgesprächen
- Schnupperlehren
- Stellwerk 8

ab Juli

- Lehrstellenbewerbungen (mit 4 Semesterzeugnissen und Stellwerk 8)

3. Oberstufe

- Schnupperlehren
- Bewerbungen
- Lehrvertrag